



Bundestag beschließt TSVG: PrEP als GKV-Leistung ist Meilenstein,  
jetzt ist Umsetzung wichtig

Die HIV/AIDS-spezialisierten Ärzte und Apotheker begrüßen die Entscheidung des Deutschen Bundestages, durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) die Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen.

Erik Tenberken, Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft HIV- und Hepatitiskompetenten Apotheken (DAHKA): „Die Große Koalition gibt das richtige Signal: Die PrEP ist eine große Chance für die HIV-Prävention in Deutschland. Sie gehört bei Ärzten und Apothekern konsequenterweise in Spezialistenhände.“

Dr. med. Axel Baumgarten, Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter (dagnä): „Wichtig für die PrEP sind Qualität und Beratung. Die konkreten Details in Bundesmantelvertrag und EBM festzulegen ist sinnvoll – auf diesen Schritt kommt es jetzt aber an, damit die PrEP ein Erfolg wird.“

[Pressemeldung vom 14.03.2019](#)

[Ausführliche Stellungnahme vom 10. Januar 2019](#)